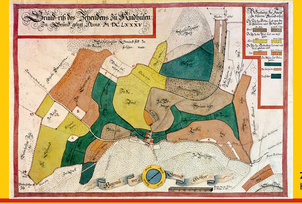
1560: Löwen
Bürgermeister und Rat von Zürich bewilligen den Bau einer Wirtschaft



Zehntenplan
Kindhausen 1685

Am 4. September 1803 stehen 14 Häuser im Vollbrand.
39 Haushaltungen mit 205 Personen verlieren Hab und Gut.
Die Schadensumme beträgt 90'000 Gulden. Eine Feuerversicherung besteht damals noch nicht. Eine grosse Hilfswelle und eine kantonale Liebessteuer bringen 30'000 Gulden zusammen für den Wiederaufbau. Pfarrer Weiss aus Volketswil koordiniert die Hilfsaktion und die Verteilung der Spendengelder.

5 Wochen nach dem Dorfbrand steht das erste Haus wieder.

Handwerker 1873

Die meisten Handwerker haben für eine grosse Kinderschar zu sorgen; zehn bis zwölf Kinder sind keine Seltenheit. Dem durch die Jahreszeiten bedingten mageren Erwerb aus dem Handwerk wird oft mit einer kleinen Landwirtschaft nachgeholfen. Eine Kuh oder ein paar Geissen, ein Kartoffelacker oder eine Hanfpünt bewirtschaftet die Hausfrau mit Hilfe der Kinder.

Auszug aus dem geographisch-statistischen Handlexikon des Kantons Zürich von 1873

Volketswil: 552 Einwohner, 121 Wohnhäuser
Gewerbe: 2 Mühlen, 1 Dreschmaschine, 1 Reibe, 1 Sennhütte (Fettkäse), 2 Schmide, 1 Nagler, 1 Metzg, 1 Wagner, 1 Küfer, 1 Schreiner (Möbelhandlung), 1 Maler, 1 Spengler, 1 Uhrmacher, 1 Seiler, 1 Maurer, 3 Krämer, Gasthaus zum Löwen mit Metzg.

1962: Gemeindeversammlung genehmigt neuen Zonenplan.
Schwerpunkte: 104 Hektaren Industriezone in Zimikon und eine grosse Gewerbezone zwischen Hegnau und Gfenn. Dazu die Einfamilienhauszonen Steinmüri-Hutzen-Gugel, Kindhausen und Gutenswil. Wohnbauten mit hoher Ausnützung in Hegnau-Dammboden. Das zentral gelegene Gebiet Sunnebüel bleibt im landwirtschaftlich genutzten übrigen Gemeindegebiet. Die Firma Göhner kauft rund 60 Hektaren in diesem nicht eingezonten Areal zwischen Hegnau und Volketswil. Die Gemeinde wehrt sich gegen die geplante Grossüberbauung mit 1300 Wohnungen. Schliesslich entscheidet das Bundesgericht in Lausanne am 2. März 1967 für die Einzonung. Das stürmische Wachstum beginnt.

1538: Pfarrei Volketswil

1560: Löwen

1647: Schul- und Sigristenhaus

1638: Pfarrhaus

1679 und 1685 Zehntenpläne

1803: Dorfbrand Gutenswil

1873: Erste Industrie
Die Firma Beder & Kern AG, Zürich-Neumünster baut eine Seidenwinderei auf dem Areal der oberen Mühle.
1903 geht der Betrieb an Burkhardt & Cie., 1910 übernimmt die Wallisseller Zwirnerei Zwicky den Betrieb. Jakob Bersinger, der Volketswiler Dorfpoet, wird Fabrikverwalter.
1934 startet Hellmuth Schuberth seine Forsanose-Fabrik in dieser Liegenschaft.

Ab 1962: Wachstum

1500 1510 1520 1530 1540 1550 1560 1570 1580 1590 **1600** 1610 1620 1630 1640 1650 1660 1670 1680 1690 **1700** 1710 1720 1730 1740 1750 1760 1770 1780 1790 **1800** 1810 1820 1830 1840 1850 1860 1870 1880 1890 **1900** 1910 1920 1930 1940 1950 1960 1970 1980 1990 **2000** 2010

Pfarrei Volketswil
1521 wird die Kaplanei Volketswil als Filiale von Uster eingerichtet. Dazu gehören die Dörfer Volketswil und Hegnau sowie die Höfe Zimikon, Kindhausen und Isikon.
1523 schliesst sich der Volketswiler Kaplan Caspar Schreiber der Reformation an.
1638 wird im Oberdorf in Volketswil ein Pfarrhaus gebaut. Damit erhält die Gemeinde endlich einen eigenen Pfarrer. Dies bedeutet auch eine vollständige Trennung von der Muttergemeinde Uster.
Erst 1767 darf sich Gutenswil von Uster loslösen und sich der Kirchgemeinde Volketswil anschliessen.
Die Gutenswiler verlängern die Kirche um einen Anbau an der Westseite.

1635 bewilligt der kleine Rat von Zürich den Bau eines eigenen Friedhofs. Kurz darauf, im Jahre 1638, wird im Oberdorf ein eigenes Pfarrhaus gebaut. Hans Heinrich Schiegg ist der erste in Volketswil wohnhafte Pfarrer.

Zehntenplan
Volketswil 1679

Verkehr

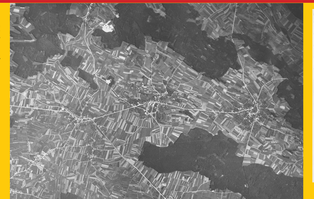
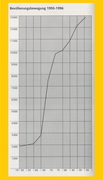
Neue Landstrassen
Das neue kantonalen Strassengesetz von 1833 bringt den raschen Bau von neuen Landstrassen:
1834-1844: Schwamendingen-Dübendorf-Hegnau-Uster-Wetzikon-Hinwil
1837-1844: Hegnau-Volketswil-Gutenswil-Fehraltorf-Pfäffikon-Bauma
1834-1844: Männedorf-Uster-Gutenswil-Illnau-Winterthur

Eisenbahnbau
1856 wird die Glattalbahn Wallisellen-Uster eingeweiht - und lässt Volketswil links liegen.

Hegnau: 495 Einwohner, 66 Wohnhäuser
Gewerbe: 1 Sennhütte (Fettkäse), 1 Schmiede, 2 Wagner, 1 Viehändler, 1 Glaser, 2 Krämer, 1 Schreiner, 1 Leinenweber, 1 Gabelmacher, 1 Drechsler, 1 Kappenmacher, 1 Geschirrhändler

Gutenswil: 398 Einwohner, 85 Häuser
Gewerbe: 1 Sennhütte, 2 Baumwolltuchfabrikanten, 1 Rohbaumwollwaren-Handlung, 1 Zigerfabrikant, 1 Wagner, 1 Schmiede, 1 Drechsler, 10 Holzhändler, 3 Krämer, 4 Maurer, 1 Zimmermann, 1 Schreiner, Gasthaus zum Sternen.

Zimikon: 152 Einwohner, 25 Häuser
Gewerbe: 2 Knopfformdrechsler, 5 Viehändler

Kindhausen: 121 Einwohner, 21 Häuser
Gewerbe: 1 Schreiner, 1 Küfer, 1 Maler, 2 Viehändler, 1 Leinenweber

1947: Güterzusammenlegung
Bis Ende des zweiten Weltkrieges ist Volketswil von der Landwirtschaft geprägt. Mit der Güterzusammenlegung verschwinden viele Kleinbauern- und Nebenerwerbs-Betriebe, Höfe werden ausgesiedelt. Die neu zugeteilten grösseren Parzellen erlauben nun die Mechanisierung der bäuerlichen Arbeiten.
Die Luftaufnahme von 1946 zeigt die vielen kleinen Parzellen (Hosenträger) vor der Zusammenlegung.